



Lehrplan

# **Gesellschaftswissenschaften**

Gemeinschaftsschule

Klassenstufen 7 und 8

2021

## Themenfelder Klassenstufe 7

<b>Themenfelder Klassenstufe 7</b>	<b>Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>7.1 Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Mittelalter</b>	<b>18 Stunden</b>
Mittelalterliches Weltbild	
Adliges Leben	
Leben auf dem Land	
Leben in der Stadt	
<b>7.2 Umgang mit Katastrophen und Konflikten</b>	<b>18 Stunden</b>
Krankheiten und Hunger – früher und heute	
Naturkatastrophen – früher und heute	
Umweltkonflikte und Nachhaltigkeit	
Krisenbewältigung und Konfliktlösung	
<b>7.3 Umbrüche und Aufbruch</b>	<b>24 Stunden</b>
Weltbilder im Wandel	
Weltordnung im Wandel	
Die Französische Revolution	
Restauration und Revolution in Deutschland	

**Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft**

Die mittelalterliche Lebenswelt ist einerseits ein fester Bestandteil unserer Kultur und Grundlage der Entwicklungen in der Neuzeit, andererseits ist sie durch Denkweisen und Handlungen geprägt, die in einer modernen Gesellschaft fremdartig wirken. Die Begegnung der Schülerinnen und Schüler sowohl mit dem Tradierten des Mittelalters als auch mit dem gänzlich Fremden und Anderen übt nicht nur eine große Faszination aus, sondern kann zudem Fremdverstehen und Toleranz fördern.

Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, in diese Fremdartigkeit einzutauchen, erfolgt die Betrachtung des Mittelalters vor allem aus dem Blickwinkel der Alltags- und Sozialgeschichte. Über die aus der Grundschule und außerschulischen Bereichen vertraute Ritterwelt gelingt der Einstieg in das Verständnis einer anderen Denkweise. Die Diskrepanz zwischen der überlieferten Ritterromantik und der nachweisbaren Realität ist geeignet, die Subjektivität historischer Narration zu erläutern. Die Grundherrschaft wird als grundlegendes Ordnungselement der mittelalterlichen Gesellschaft dargestellt. Dadurch wird eine grundsätzlich andere Regelung des Zusammenlebens in staatlichen Gemeinschaften, als die heutige auf Gesetzen und Bürgerrechten beruhende Ordnung aufgezeigt. Die bäuerliche Lebenswelt und noch mehr die städtische Lebenswelt eignen sich insbesondere, um geographische Grundlagen der Siedlungs- und Wirtschaftsgeographie zu vermitteln. Daher sollen Zentralität, Stadt-Umland-Beziehungen und Stadtentwicklung v. a. für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler Schwerpunkte der Betrachtung sein und den Bogen vom Mittelalter in die Neuzeit und Moderne schlagen.

Der Schwerpunkt im Kompetenzerwerb liegt in der Beurteilungskompetenz, die sich aus dem Kontrastieren der mittelalterlichen Lebenswelt mit der modernen Lebenswelt ergibt. Darüber hinaus eignet sich dieses Themenfeld auch zur Vertiefung überfachlicher Kompetenzen.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
<b>Herrschaft und Legitimierung</b> Christliche Weltordnung	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben das mittelalterliche Weltbild als christliche Weltordnung (OK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>begründen ausgehend vom mittelalterlichen Weltbild Herrschaft, Gesellschaft und Kultur (SK, BK),</li> </ul>
Ständeordnung und Lehnswesen <i>Klerus/Geistliche, Grundherr, Lehen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die „gottgewollte“ mittelalterliche Ständeordnung (SK),</li> <li>erklären das Lehnswesen (SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung des Kaisertums Karls des Großen (BK),</li> <li>begründen die Notwendigkeit des Reisekaisertums am Beispiel Karls des Großen.(SK, BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<b>Leben auf dem Land</b> Adlige Lebenswelten  <i>Ritter, Burg, Knappe, Minnedienst, Turnier</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Bauweise und erläutern Funktionen von Burgen (SK),</li> <li>• erläutern die Lebensweise der Ritter und adeligen Frauen, z. B. Erziehung zum Ritter, Burgfräulein, Minnedienst, Turnier, Krieg (SK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die idealisierten Ritterdarstellungen z. B. in Filmen und Jugendbüchern, mit dem tatsächlichen Alltag der Ritter (BK),</li> </ul>
Bäuerliche Lebenswelten <i>Zehnt, Frondienst, Hörige, Dreifelderwirtschaft, Pflug, Kummet, Joch, Dreschflegel</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären das System der Grundherrschaft und beurteilen Rechte und Pflichten der Hörigen (SK, BK),</li> <li>• beschreiben die Lebensweise der Bauern, z. B. Wohnen, Essen, Arbeiten (SK),</li> <li>• erläutern Innovationen in der Landwirtschaft und beurteilen deren Auswirkungen auf die Gesellschaft (SK, BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erstellen eine Wirkungskette: Innovationen in der Landwirtschaft – Produktivitätssteigerung – Bevölkerungswachstum – Arbeitsteilung – Handel – Stadtgründungen (MK).</li> </ul>
<b>Leben in der Stadt</b> Stadtgründungen – Standortfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nennen geeignete Standorte für Stadtgründungen (SK, OK),</li> <li>• beschreiben Aussehen und Funktion einer mittelalterlichen Stadt (SK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p>Leben in der mittelalterlichen Stadt – Partizipation</p> <p><i>Bürger, Selbstverwaltungsrecht/ Rathaus, Befestigungsrecht/ Stadtmauer, Marktrecht/Marktplatz</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nennen die Bevölkerungsschichten und Gruppen einer mittelalterlichen Stadt (SK),</li> <li>beurteilen deren sozialen Stand, Rechtsstellung und Teilhabe an der politischen Macht (SK, BK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen das Leben in der Stadt mit dem Leben auf dem Land, z. B. hinsichtlich des Wohnens, Arbeitens und der persönlichen Freiheit (SK, BK),</li> </ul>
<p>Leben in der mittelalterlichen Stadt – Ökonomie</p> <p><i>Marktmodell (Angebot, Nachfrage, Preis), Verbraucherrechte, (beschränkte) Geschäftsfähigkeit, digitale Märkte, reale Märkte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nennen und beurteilen die Funktion von Zünften (SK, BK),</li> <li>beschreiben die Funktion des Marktes (SK),</li> <li>vergleichen den mittelalterlichen Markt mit heutigen Märkten (SK),</li> <li>beschreiben die Rechte von Jugendlichen als Marktteilnehmer (SK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Bedeutung der Kaufleute für die mittelalterliche Stadt (BK),</li> </ul>
<p>Stadt-Umland-Beziehungen</p> <p><i>Zentralität, Einzugsgebiet</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nennen Gründe für die Landflucht und das Städtewachstum im Mittelalter (SK, OK),</li> <li>erklären an Beispielen die gegenseitige Abhängigkeit von Stadt und Umland im Mittelalter und heute (SK, OK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nutzen Modelle, z. B. das Modell der zentralen Orte, zur Darstellung von Stadt-Umland-Beziehungen (SK, MK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Stadtentwicklung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren mittelalterliche Spuren in modernen Städten (MK),</li> <li>erläutern die veränderten Ansprüche an moderne Städte (BK, OK).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben in Grundzügen und am Beispiel geeigneter Städte das Städtewachstum aus einem mittelalterlichen Kern (SK, OK),</li> <li>beurteilen Probleme der Verstädterung und des Städtewachstums (BK, OK).</li> </ul>
<b>Didaktische Hinweise</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– szenisches Spiel: Rittererhebung, Königswahl/-krönung oder Kaiserkrönung</li> <li>– Vergleich des Alltags auf einer Burg aus verschiedenen Sichtweisen: Magd, Knecht, Burgherrin, Burgherr</li> <li>– Kooperation mit dem Fach Deutsch: geeignete Jugendbuchfassungen von Rittersagen, Auszüge aus einer mittelalterlichen Erzählung, z. B. Parzival, Nibelungenlied, Artusromane</li> <li>– Hinführung zur Filmanalyse (Jugendschutz und Copyright beachten): kurze Ausschnitte, arbeitsteilige Beobachtungsaufträge, gezielte Fragen zur Hauptaussage der Filmausschnitte, Bewusstmachung von Imaginationselementen (Dekonstruktion)</li> <li>– zum fakultativen Vergleich mit der modernen Landwirtschaft: Rückblick auf 5.3</li> <li>– altersgemäße Reduktion: zur Beschreibung von Aussehen und Funktionen von Städten sollte eine geographische Definition des Begriffes „Stadt“ zwar nicht erfolgen, aber beachtet werden. Einfache Beschreibungen, z. B. hinsichtlich Größe oder Einwohnerzahl, werden sich langfristig als unzureichend erweisen. Daher sollte bei der Beschreibung der Funktion einer Stadt v. a. der Begriff der Zentralität berücksichtigt werden. Merkmale einer „Stadt“: kompakter Siedlungskörper, hohe Wohndichte, hohe Arbeitsplatzdichte, Zentralität (Überschuss an Waren und Dienstleistungen für Umland)</li> <li>– Erschließung städtischer Funktionen durch Analyse der Grundbedürfnissicherung städtischer Zentralität (wohnen, arbeiten, sich versorgen, sich erholen, sich bilden, am Verkehr teilnehmen, in Gemeinschaft leben)</li> <li>– Auswertung von historischen Karten, Stadtplänen und Luftbildern zur Stadtentwicklung, auch digital</li> </ul>		

**Didaktische Hinweise****Möglicher Einstieg und Motivation**

- Computerspiele: Wirtschaftssimulationen oder Aufbaustrategiespiele mit historischem Hintergrund
- Auszüge von Spielfilmen mit historischem Hintergrund, z. B. Königreich der Himmel, Robin Hood, Ivanhoe, Prinz Eisenherz, Ritter aus Leidenschaft (Jugendschutz und Copyright beachten)

**Differenzierungsmöglichkeiten**

- arbeitsteilige Bearbeitung der Teilthemen „Leben auf dem Land“ und „Leben in der Stadt“

**Medienbildung**

- <https://segu-geschichte.de/mittelalter/>
- [https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial\\_mittelalter.php](https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_mittelalter.php)

**Außerschulische Lernorte**

- zum Beispiel: Burgruine Montclair, Burgruine Kirkel, Burgruine Siersburg, Burgruine Teufelsburg, Château de Malbrouck
- mittelalterlich geprägte Innenstädte, z. B. Trier, Ottweiler, St. Wendel
- Stadtsanierung in St. Wendel

**Projektideen**

- Lektüre eines mittelalterlichen Gedichtes oder eines Textauszugs in Kooperation mit dem Fach Deutsch
- Bau eines mittelalterlichen Burg- oder Stadtmodells in Kooperation mit den Fächern Bildende Kunst, Arbeitslehre bzw. einem Angebot aus dem Wahlpflichtbereich
- Felduntersuchung und Kartierung einer mittelalterlichen Burgruine im Nahraum

**Berufsorientierende Aspekte**

- Berufe haben Geschichte: Veränderungen und Weiterentwicklung von landwirtschaftlichen, handwerklichen und kaufmännischen Berufen
- Berufe kennenlernen: Betrachtung von Berufsfeldern im Vergleich Berufe in der Stadt (z. B. über Berufsfeld Produktion, Fertigung) und Berufe auf dem Land (z. B. über Berufsfeld Landwirtschaft, Natur, Umwelt); auch im Vergleich früher und heute
- Gegenüberstellung: Traditionelle Berufe – moderne Berufe
- Spurensuche: historische Berufe versteckt in Straßenamen und Stadtviertelbezeichnungen
- Wege in den Beruf: Anforderungsprofile früher und heute – Einblicke in die Berufsausbildung früher und heute, Einblicke in die duale Ausbildung
- Erfahrungen: Unternehmen und Berufswirklichkeit kennenlernen: z. B. Betriebserkundung in handwerklichen Betrieben, Landesdenkmalamt oder in einem stadtplanerischen Büro

**Leitperspektive: Internationalisierung, Globalisierung und Friedenssicherung**

Schülerinnen und Schüler begegnen in den Medien täglich Katastrophen und Krisen. Der Abstand zu den Berichterstattungen ist allerdings sehr groß, zumal ein Gewöhnungseffekt durch die Vielzahl der Meldungen droht. Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst werden, dass auch weit entfernt stattfindende Katastrophen und Krisen sie persönlich betreffen und es auch für sie Handlungsoptionen gibt.

Der Vergleich zwischen dem Umgang mit Krankheiten und Seuchen in früheren Zeiten und heute zeigt einerseits, dass Krankheiten und Seuchen auch in der modernen Welt das Leben vieler Menschen bedrohten und andererseits, wie naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Aufklärung bei der Eindämmung von Seuchen und Krankheiten helfen können. Alternativ kann statt des Themas „Krankheiten und Seuchen“ auch das Thema „Hunger und Armut“ behandelt werden. Die angestrebten Kompetenzen sind vergleichbar. Bei der Wahl der Alternative sollten die Aktualität und das Schülerinteresse berücksichtigt werden. Der Übergang zum Thema „Naturkatastrophen“ erfolgt fließend: Da Naturereignisse erst dann zu Naturkatastrophen werden, wenn Menschen betroffen sind und geschädigt werden, sind diese nicht nur rein physisch-geographisch, sondern auch aus dem anthropogenen Blickwinkel zu betrachten. Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft sollen Handlungsoptionen aufgezeigt werden, die insbesondere auf Erhalt des Ökosystems als unsere Lebensgrundlage hier und anderswo abzielen.

In dieser Unterrichtseinheit stehen die Methoden- und Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Im Rahmen der Methodenkompetenz sollen sie zunehmend selbstständig recherchieren und präsentieren.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p><b>Krankheit und Hunger – früher und heute</b></p> <p>Pest im Mittelalter</p> <p><i>Schwarzer Tod</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten Karten zur Ausbreitung der Pest in Mitteleuropa aus (SK, MK),</li> <li>beurteilen demografische, soziale und wirtschaftliche Auswirkungen der Pestpandemie des 14. Jahrhunderts (BK).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren medizinische Aspekte der Pest; insbesondere Übertragung, Symptome, Heilungsmöglichkeiten (SK, MK).</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Alternative 1: Moderne Seuchen und Epidemien  <i>Impfung, Hygiene</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren die Verbreitung mindestens einer ausgewählten Seuche (z. B. AIDS, Malaria, Tuberkulose, Influenza/„echte Grippe“, Cholera, Corona/Covid-19) (SK, MK),</li> <li>vergleichen die Auswirkungen, insbesondere die gesellschaftlichen Folgen, der Pest im Mittelalter mit denen moderner Seuchen (BK),</li> <li>erläutern Möglichkeiten konkreter Hilfe auf individueller und staatlicher Handlungsebene (SK),</li> <li>wenden Erkenntnisse zum Schutz vor Krankheiten und Seuchen (HK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>werten Karten zur weltweiten Wasserversorgung und zu Hygienebedingungen aus (SK, MK),</li> <li>recherchieren medizinische Aspekte der ausgewählten Seuche(n) (SK, MK),</li> <li>erstellen aus Vorlagen ein Wirkungsgeflecht zu Ursachen und Folgen von Krankheiten und Seuchen (MK),</li> </ul>
Alternative 2: Hunger und Armut	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren aktuelle Hungerregionen (SK, MK),</li> <li>erläutern das Zusammenwirken vielfältiger Ursachen zur Entstehung von Hungerkatastrophen früher und/oder heute (SK),</li> <li>erläutern Möglichkeiten konkreter Hilfe auf individueller und staatlicher Handlungsebene (SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>werten Karten zur weltweiten Ernährungssituation aus (SK, MK),</li> <li>erstellen aus Vorlagen ein Wirkungsgeflecht zu Ursachen und Folgen des Hungerproblems (MK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<b>Naturkatastrophen – früher und heute</b>  Naturereignis – Naturkatastrophe	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Naturereignisse von Naturkatastrophen (SK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Wirtschafts- und Siedlungsgunst der von Georisiken bedrohten Räume (BK),</li> </ul>
Ursachen – endogene Kräfte Plattentektonik  <i>Erdkern, Erdmantel, Erdkruste, Erdplatten, Konvektionsströme, Faltengebirge, Tiefseegraben, Mittelozeanischer Rücken</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Schalenbau der Erde (SK),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die Theorie der Plattentektonik (SK),</li> <li>• erklären aus der Theorie der Plattentektonik in Grundzügen die Vorgänge bei Vulkanausbrüchen und Tsunamis (SK),</li> <li>• beurteilen Auswirkungen der gewählten Naturkatastrophe auf die betroffenen Menschen (SK, BK).</li> </ul>	
Ursachen – exogene Kräfte  <i>Hochwasser, Gefälle, Quelle, Mündung, Erosion, Tal, Akkumulation</i>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Grundelemente des fluvialen Systems und des daraus resultierenden Formenschatzes (SK),</li> <li>• erklären in Grundzügen die Entstehung von Hochwasser (SK),</li> <li>• beurteilen Auswirkungen der Naturkatastrophe auf die betroffenen Menschen (SK, BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Möglichkeiten der Krisenbewältigung	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen am gewählten Beispiel die Interessen menschlichen Handelns in Krisensituationen, z. B. nach Naturkatastrophen (BK),</li> <li>• diskutieren Mensch-Umwelt-Beziehungen im Sinne der Nachhaltigkeit, z. B. bei der Hunger- oder Krankheitsproblematik (BK, OK),</li> <li>• beschreiben Möglichkeiten der Krisenbewältigung (SK).</li> </ul>	
<b>Didaktische Hinweise</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wiederholung: Kartenarbeit zur Ausbreitung der Pest: Topographie Deutschlands (Klassenstufe 5) und Topographie des Mittelmeerraumes (Klassenstufe 6) gekoppelt an die Ausbreitung der Pest</li> <li>– Kategorien zur Konsenssuche und Konfliktregulierung: Gerechtigkeit, Toleranz, Gewaltfreiheit</li> </ul> <p><b>Möglicher Einstieg und Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unterrichtliche Umsetzung folgt dem Aktualitätsprinzip (Gegenwartsbezug)</li> <li>– Einstieg in selbstständiges Recherchieren über Webquest-Methode. Infos zur Webquest-Methode unter <a href="http://www.webquests.de">www.webquests.de</a></li> <li>– historische Naturkatastrophen: Pompeji (Ausbruch des Vesuvs am 24. August 79 n. Chr.), frühneuzeitliche Kaltphasen, Jahr ohne Sommer 1815 durch Vulkanausbruch des Tambora/Indonesien</li> </ul> <p><b>Differenzierungsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Individualisierung über Wahlmöglichkeiten und ausgewiesene Alternativen</li> </ul> <p><b>Medienbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <a href="https://www.saarland.de/muv/DE/portale/wasser/informationen/hochwasserschutzimsaarland/hochwasserschutzimsaarland_node.html">https://www.saarland.de/muv/DE/portale/wasser/informationen/hochwasserschutzimsaarland/hochwasserschutzimsaarland_node.html</a></li> </ul> <p><b>Außerschulische Lernorte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eifelmaare, Vulkanpark/56637 Plaidt, Vulkanmuseum "Lava-Dome"/56743 Mendig</li> <li>– lokale Maßnahmen zum Hochwasserschutz</li> </ul>		

**Didaktische Hinweise****Projektideen**

- Bau eines Vulkanmodells
- Kartierung von Seuchen weltweit, z. B. mit geographischen Informationssystemen (GIS): interaktive Atlanten der Weltgesundheitsorganisation (WHO)

**Berufsorientierende Aspekte**

- Berufe kennenlernen: Steckbriefe zu unterschiedlichen Berufsfeldern erstellen und präsentieren z. B. aus den Bereichen Naturwissenschaften insbesondere aus dem Berufsfeld der Geowissenschaften (Geograf/in, Geowissenschaftler/in, Geologe/Geologin, Ingenieur/in Geotechnik); MINT-Berufe; Berufsfeld Landwirtschaft, Natur, Umwelt: Berufe im Umwelt- und Naturschutz; entwicklungspolitischer Zusammenarbeit und Katastrophenschutz
- Berufe haben Geschichte: historische Entwicklung des Gesundheitswesens – Entstehung und Entwicklung von Gesundheits- und Pflegeberufen
- Erfahrungen: Unternehmen und Berufswirklichkeit kennenlernen: MINT-Access: Schülerinnen und Schüler können in den saarländischen Schülerlaboren experimentieren und Berufe aus dem MINT-Bereich im Unternehmen realitätsnah kennen ([www.alwis-saarland.de](http://www.alwis-saarland.de))

**Leitperspektive: Herrschaft, Partizipation und Demokratie**

Das Zeitalter von Humanismus und Renaissance stellt eine deutlich erkennbare weltgeschichtliche Umbruchsphase dar. Während das Mittelalter durch seine Andersartigkeit fasziniert, erkennen die Schülerinnen und Schüler in der frühen Neuzeit die Anfänge des modernen Staates sowie der modernen Gesellschaft und damit die Grundlage ihrer Lebenswelt.

Kulturhistorisch bedeutsam ist die enorme Erweiterung des Bildungs- und Wissenshorizontes, einerseits durch Rückgriff auf die Errungenschaften der Antike, andererseits durch die Aufnahme und Weiterentwicklung von Erkenntnissen und Erfindungen aus dem Nahen und Fernen Osten. Die Umsetzung dieses Wissens erfolgte nicht nur in der Kunst und der Architektur, sondern auch in technischen Anwendungen, wie z. B. Buchdruck, Zeitmessung, Navigation und der Entwicklung von Feuerwaffen. Dies ließ zum einen eine empirisch orientierte Naturwissenschaft entstehen, zum anderen bildete es die Grundlage der europäischen Dominanz in der nachfolgenden Epoche der Weltgeschichte. Geographisch wurde das bis dahin eng auf Europa fixierte Weltbild durch die Entdeckungsfahrten erweitert. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Eroberungen und des Kolonialismus sind bis heute noch im Zusammenhang mit dem Nord-Süd-Gefälle wirksam. Politisch ist die Zeit durch die Bildung von Territorialstaaten geprägt. Der Herrschaftsausübung und der Ideologie des Absolutismus stellen sich die Ideen und Forderungen der Aufklärung entgegen. Die Durchsetzung eines modernen demokratischen Staatsmodells mit allen Problemen und Irrwegen wird am Beispiel der Französischen Revolution und dem Zeitalter Napoleons dargestellt. Daran anknüpfend lernen die Schülerinnen und Schüler den schwierigen Weg Deutschlands zu einem Nationalstaat kennen.

Das Kapitel weist zwei Kompetenzschwerpunkte aus, denen die Sachkompetenz zugrunde liegt. In den Themen „Weltbilder und Weltordnung im Wandel“ liegt der Schwerpunkt auf der Orientierungskompetenz. Die Darstellung kontroverser historischer und politischer Prozesse des 18. und 19. Jahrhunderts legt den Kompetenzschwerpunkt auf die Beurteilungskompetenz.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p><b>Weltbilder im Wandel</b> Die Stellung der Erde im Weltall</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden das geozentrische und das heliozentrische Weltbild (SK).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Erde im Sonnensystem und die planetaren Merkmale der Erde (SK),</li> <li>erklären die Jahreszeiten als Folge der „Schiefe der Ekliptik“ und Erdrevolution (SK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Entdeckungsfahrten <i>Buchdruck, Letter, Druckerpresse, Kompass, Jakobsstab, Karavelle</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>nennen wesentliche technische Errungenschaften der frühen Neuzeit als Voraussetzung der Entdeckungsfahrten (SK),</li> <li>beschreiben Motive, Wegrouten und Folgen ausgewählter Entdeckungsfahrten (MK, BK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler
Kolonialismus der frühen Neuzeit <i>Neue Welt, Konquistador, Kolonie, Muskete</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Eroberungen der Europäer und Konflikte zwischen Eroberern und Ureinwohnern sowie daraus resultierenden Folgen (SK, BK),</li> <li>beurteilen unterschiedliche Rezeptionsperspektiven am Beispiel des Christoph Kolumbus (BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Entwicklung von Verkehrs- und Güterströmen in der frühen Neuzeit (OK),</li> </ul>
<b>Weltordnung im Wandel</b> Humanismus und Renaissance	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den Humanismus als geistige Strömung der Renaissance (SK),</li> <li>beschreiben und bewerten die eigene Rollenidentität (SK, BK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben das Selbstverständnis des Renaissancemenschen und vergleichen es mit dem Selbstverständnis eines Menschen des Mittelalters (SK, BK)</li> <li>beschreiben die Kritik Martin Luthers an der katholischen Kirche (SK),</li> <li>beurteilen die Reformation hinsichtlich der Veränderungen im religiösen und gesellschaftlichen Leben (BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Zeitalter der Aufklärung <i>Rechtsstaatlichkeit</i>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gewaltenteilung, Volkssouveränität und Menschenrechte als grundlegende Ideen der Aufklärung und als Merkmale einer Demokratie (SK, OK),</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des aufklärerischen Gedankengutes für die heutige Lebenswelt (BK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler
Säulen des Absolutismus <i>Versailles, Ständegesellschaft, Generalstände</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Grundlagen der Herrschaft absolutistischer Monarchien am Beispiel Ludwigs XIV. (SK),</li> <li>• beschreiben anhand von Bildquellen das Selbstverständnis absolutistischer Herrscher (SK, MK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Wirtschaftsform des Merkantilismus (SK),</li> </ul>
<b>Die Französische Revolution</b> Krise des Absolutismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben mit Hilfe von Bildern, Karikaturen oder Schaubildern Ursachen der französischen Revolution (MK, BK),</li> </ul>	
Die Französische Revolution 1789 <i>Nationalversammlung, Freiheit – Gleichheit – Brüderlichkeit, Code Civil</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schildern in Grundzügen den Ablauf der Französischen Revolution (SK, BK),</li> <li>• beschreiben wesentliche Auswirkungen der Französischen Revolution z. B. hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Demokratie (SK, BK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren ein Schaubild zur Verfassung von 1791 auch unter den Aspekten Gewaltenteilung und Volkssouveränität (MK),</li> <li>• erläutern Gründe und beschreiben Auswirkungen des „Terreur“ (SK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die radikale Phase der Französischen Revolution insbesondere unter dem Aspekt der Menschenrechte (BK),</li> </ul>
Napoleon und Europa	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Herrschaft Napoleons im Spannungsfeld der Bewahrung revolutionärer Errungenschaften und diktatorischer Elemente (SK, BK),</li> <li>• beschreiben in Grundzügen die Neuordnung Europas auf dem Wiener Kongress 1814/15 als Versuch der Errichtung einer europäischen Gleichgewichtsordnung und der Restauration (SK, BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Außenpolitik Napoleons im Überblick dar (SK),</li> <li>• beurteilen die Befreiungskriege hinsichtlich der Entstehung eines deutschen Nationalgefühls (BK),</li> <li>• analysieren Geschichtskarten, z. B. zu den territorialen Bestimmungen des Wiener Kongresses (MK),</li> </ul>
<b>Restauration und Revolution</b> Auswirkungen der französischen Revolution <i>Vormärz, Nationalismus, Liberalismus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Einfluss Frankreichs auf die Entwicklung der nationalen und liberalen Bestrebungen in den deutschen Staaten (SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen Konflikte der nationalen und liberalen Bewegung im Deutschen Bund mit der bestehenden Staatsmacht auf (SK, BK),</li> <li>• interpretieren Karikaturen zur Unterdrückung der Meinungsfreiheit und diskutieren aktuelle Bezüge (MK, BK).</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren politische Lieder und Gedichte (z. B. „Die Wacht am Rhein“, „Was ist des Deutschen Vaterland“, „Die Gedanken sind frei“, „Das Lied der Deutschen“) (MK),</li> </ul>
Revolution von 1848 und Paulskirche	<ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Ursachen, Verlauf und Ergebnis der Revolution von 1848 dar (SK) ,</li> <li>beschreiben Entstehung, Zusammensetzung und Tätigkeit der Nationalversammlung (SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren das Scheitern der Revolution von 1848/49 (SK).</li> </ul>

**Didaktische Hinweise**

- Wiederholung: Gradnetz der Erde mit Übungen zur Lagebestimmung mit dem Gradnetz. Vertiefung bzw. Differenzierungsmöglichkeit: Einführung von Minuten und Sekunden
- Fortführung und Vertiefung des Themas, insbesondere hinsichtlich Ergebnisse und Folgen des Kolonialismus, in Klassenstufe 8 (8.3 Imperialismus und Entwicklungspolitik)
- Darstellung der deutschen Geschichte vom Mittelalter bis zu Napoleon im Überblick als thematischer Längsschnitt
- Bildquelle zum absolutistischen Herrscherverständnis: Herrscherportrait Ludwigs XIV. von Hyacinthe Rigaud, 1702
- geeignete Karikaturen zum Thema Vormärz: z. B. „Die gute Presse“, „Der Denkerclub“
- Auswertung von historischen Liedern, z. B. Marseillaise

**Möglicher Einstieg und Motivation**

- Nutzung von Animationsfilmen zur „Stellung und Bewegung der Erde“ aus dem Internet
- Einsatz von (Spiel-)Filmen zu Entdeckern und politischen Persönlichkeiten (Jugendschutz und Copyright beachten)

**Didaktische Hinweise****Differenzierungsmöglichkeiten**

- arbeitsteilige Gruppenarbeit und Präsentation zu Entdeckern (z. B. Marco Polo, Kolumbus, Vasco da Gama, Scott, Anderson, Livingston) – verbunden mit Darstellung der Klimazonen
- Recherche zu den Biographien historischer Persönlichkeiten: Nikolaus Kopernikus, Galileo Galilei, Johannes Gutenberg, Leonardo Da Vinci
- Schülerpräsentationen zu Indianerkulturen in Südamerika (Inka, Azteken, Maya)

**Medienbildung**

- <https://offene-geschichte.de/>
- [https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial\\_mittelalter.php](https://www.planet-schule.de/sf/spezial/spezial_mittelalter.php)

**Außerschulische Lernorte**

- Festungsstadt Saarlouis, Saarbrücker Schlossviertel, Barockgärten, Barockstraße SaarPfalz
- Hambacher Schloss, Festung Rastatt, Paulskirche in Frankfurt
- Radeln für die Freiheit, Stadtmuseum Zweibrücken

**Projektideen**

- Bau einfacher Navigationsgeräte: Jakobsstock, Kompass, Sanduhr
- Karikaturen von Schülerinnen und Schülern gestalten lassen
- szenisches Spiel zu Stationen der französischen Revolution

**Berufsorientierende Aspekte**

- Berufe kennenlernen: Recherche zu historischen Berufsbiographien
- Berufe kennenlernen: „Männer- und Frauenberufe“
- Berufe kennenlernen: Berufsfelder zu Thema Architektur, Vermessung bzw. der Kartografie, Wirtschaft, Recht und Verwaltung erkunden (vergleichend als auch in ihrer historischen Genese)
- Erfahrungen sammeln: Unternehmen und Berufswirklichkeit kennenlernen: z. B. Betriebserkundungen durchführen entsprechend den o.g. Berufsfeldern

## Themenfelder Klassenstufe 8

<b>Themenfelder Klassenstufe 8</b>	<b>Gesellschaftswissenschaften</b>
<b>8.1 Industrialisierung und ihre Folgen</b>	<b>20 Stunden</b>
Industrielle Revolution	
Industrialisierung und Umwelt	
Von der sozialen Frage zur sozialen Marktwirtschaft	
Industrieland Deutschland	
Arbeit und Berufswelt	
<b>8.2 Klima und Klimawandel</b>	<b>22 Stunden</b>
Grundlagen des Klimas	
Vegetationszonen der Erde und ihre wirtschaftliche Nutzung	
Klimaveränderung	
<b>8.3 Imperialismus und Entwicklungspolitik</b>	<b>28 Stunden</b>
Gründung des Deutschen Reiches	
Vom Kolonialismus zum Imperialismus	
Erster Weltkrieg	
Entwicklungszusammenarbeit	

**Leitperspektive: Arbeit und Wirtschaft – Ökologie und Nachhaltigkeit**

Die Industrielle Revolution steht für den tiefgreifenden Wandel einer Gesellschaft. Aus historischer Sicht ist sie nach der neolithischen Revolution eine zweite entscheidende Zäsur, die grundlegende Änderungen in der Wirtschaftsweise und dem Sozialgefüge der Gesellschaft hervorrief. Aus geographischer Sicht führt die Industrialisierung zu massiven Veränderungen in der Raumnutzung, die bis heute wirtschaftliche, demographische und ökologische Folgen haben. Aus sozialkundlicher Sicht steht die Industrialisierung exemplarisch für Brüche in alten Ordnungssystemen und für Gestaltungsansprüche neuer sozialer Gruppen. Die daraus resultierenden Spannungsverhältnisse bestimmen das politische Handeln, besonders in einem exportorientierten Industrieland wie Deutschland, bis heute.

Ausgehend von den Gunstbedingungen der Industriellen Revolution in England wird die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland betrachtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entstehung der Industrielandschaften im Saarland und deren Wandel. Eine Problematisierung erfolgt in zwei Handlungsfeldern. Zuerst geht es um ökologische Folgen der Industrialisierung. Umweltschutz wird als individuelles Handlungsfeld und als staatliche Ordnungsaufgabe beschrieben. Im zweiten Handlungsfeld wird die soziale Frage untersucht und unterschiedliche Lösungsansätze werden diskutiert. Beide Handlungsfelder werden in der Betrachtung des Industrielandes Deutschlands und seiner Rolle in der Weltwirtschaft wieder zusammengeführt. Abschließend wird der Wandel der Arbeit als Beitrag zur Berufsorientierung näher betrachtet.

Ein Schwerpunkt in diesem Themenfeld liegt im Bereich der Methodenkompetenz. Neben der Auswertung und Interpretation von Karten, Diagrammen und Tabellen sollen auch vereinfachte historische Längsschnitte erstellt werden. Dies kann in allen Themen des Themenfeldes erfolgen. Historische Längsschnitte, die wirtschaftliche und soziale Entwicklungen bis in die Gegenwart aufzeigen, tragen zur Orientierung in Gesellschaft und Beruf bei. Die Auseinandersetzung mit sozialen und ökologischen Problemen früher und heute soll die Bereitschaft zu gesellschaftlichem Engagement und Handeln fördern.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
<p><b>Industrielle Revolution</b> Industrielle Revolution in England <i>Dampfmaschine, Mechanisierung</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären Ursachen und Voraussetzungen der Industriellen Revolution in England (SK),</li> <li>• schildern Auswirkungen der technischen Neuerungen auf die Arbeitswelt und Lebensverhältnisse der Menschen (BK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Industrialisierung in Deutschland	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten historische Quellen (Bildquelle, Textquellen) zum industriellen Wandel in Deutschland aus (SK, MK, OK),</li> <li>interpretieren Karten, Diagramme und Tabellen, z. B. zur Bevölkerungsexplosion, Landflucht und Verstädterung (MK, SK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben mithilfe von Bildern, Statistiken und Karten die Entstehung von Industrielandschaften im heutigen Saarland (SK, MK, OK),</li> </ul>
<p><b>Industrialisierung und Umwelt</b> Ökologische Folgen der Industrialisierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen und beurteilen Folgen der Industrialisierung für die Umwelt (SK, BK),</li> </ul>	
Umweltschutz und Umweltpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Merkmale staatlicher Umweltpolitik und begründen die Notwendigkeit staatlicher Ordnungspolitik im Bereich des Umweltschutzes (SK, BK),</li> </ul>	
<p><b>Industrialisierung und Sozialen Frage</b> „Soziale Frage“ und Lösungsversuche <i>Arbeiterverein, Streik, Gewerkschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>benennen und beurteilen Probleme der sozialen Gerechtigkeit am Beispiel der Sozialen Frage und stellen Lösungsansätze exemplarisch dar (SK, BK),</li> <li>erläutern Bismarcks Sozialgesetzgebung (SK, BK),</li> </ul>	
Marktwirtschaftliche Ordnungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>begründen den Wandel der freien Marktwirtschaft zur sozialen und ökologischen Marktwirtschaft dar (MK, SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und beurteilen die Idee des Wirtschaftsliberalismus (SK, BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
Soziale Marktwirtschaft <i>Sozialversicherungen, Berufsverbände, Tarifaufonomie, Tarifaufeinanderufsetzung, Arbeitsvertrag, Bruttolohn, Nettolohn</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben das aktuelle System der sozialen Sicherung in Deutschland (SK),</li> <li>• charakterisieren die Rolle der Gewerkschaften und Verbände bei Tarifaufeinanderufsetzungen (SK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Tarifaufeinanderufsetzungen im Rollenspiel dar (SK, MK),</li> </ul>
<b>Industrieland Deutschland</b> Merkmale von Industrieländern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Deutschland anhand einfacher wirtschaftlicher, demographischer und sozialer Merkmale als Industrieland (SK),</li> </ul>	
<i>Geburtenrate, Sterberate, Lebenserwartung, Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungspyramide (Altersstruktur), Analphabetenquote</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Entwicklung der Wirtschaftssektoren (z. B. Modell von Fourastié) graphisch dar (SK, MK),</li> </ul>	
Deutschland in der Weltwirtschaft <i>Pro-Kopf-Einkommen, BSP, Import, Export, Exportüberschuss</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen mithilfe von Tabellen, Diagrammen und Karten die Wirtschaftsstruktur und die wirtschaftlichen Verflechtungen Deutschlands dar (MK, SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Deutschlands Stellung in der Weltwirtschaft hinsichtlich seiner Import- und Exportabhängigkeit (BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Umweltkonflikte und Nachhaltigkeit  <i>Mülltrennung, Müllvermeidung</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Ressourcen, Wertstoffe und Müll (SK),</li> <li>• beschreiben ihr eigenes Konsumverhalten und bewerten den Umgang mit Ressourcen (BK, HK),</li> <li>• stellen Möglichkeiten eines persönlichen Engagements für den Umweltschutz dar (SK, HK),</li> <li>• beschreiben den Wandel im Umgang mit Müll und Wertstoffen (MK, OK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Interessenskonflikte im Umgang mit Müll (SK, BK),</li> <li>• erläutern am Fallbeispiel Regeln und Verfahren zur Konsenssuche und Konfliktregulierung, z. B. Umgang mit Müll in der Schule (OK, BK, HK),</li> <li>• stellen Möglichkeiten eines persönlichen Engagements für den Umweltschutz dar (SK, HK).</li> </ul>
<b>Arbeit und Berufswelt</b> Berufsbilder  <i>Interessen, Fähigkeiten, Bildungsvoraussetzungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren Berufsbilder und ordnen sie den Wirtschaftssektoren zu (SK, MK, OK),</li> <li>• analysieren Kompetenzprofile zu Berufen aus verschiedenen Wirtschaftssektoren und beurteilen sie im Hinblick auf die eigene Berufswahl (SK, MK, OK).</li> </ul>	
<b>Didaktische Hinweise</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Gunstbedingungen der Industriellen Revolution: z. B. geographische Voraussetzungen, Verfügbarkeit von Rohstoffen, Erfindungen, aufgeschlossene Gesellschaft</li> <li>– Lösungsansätze zur Sozialen Frage: Arbeitervereine, Parteien, Unternehmer (Paternalismus), Staat (Bismarck: Sozialistengesetze, Sozialgesetzgebung), Marx/Engels (Kommunismus), christlich motivierte Lösungsansätze (z. B. Wichern, Kolping)</li> <li>– Experteninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern von Arbeitgebern und Gewerkschaften</li> </ul>		

**Didaktische Hinweise****Möglicher Einstieg und Motivation**

- Bildanalyse: Saarbrücken-Burbach vor der Industriellen Revolution, während der Industriellen Revolution und heute (→ Thesenbildung)

**Differenzierungsmöglichkeiten**

- zur Vertiefung geographischer Inhalte: Geologie des Saarlandes, Entstehung von Kohlelagerstätten (z. B. in Verbindung mit dem vereinfachten historischen Längsschnitt)

**Außerschulische Lernorte**

- außerschulischer Lernort Reden: Das Erbe. Die Ausstellung zum Bergbau im Saarland
- Rischbachstollen, St. Ingbert, Erlebnisbergwerk Velsen, Bergbaumuseum Bexbach
- Hüttenweg, Neunkirchen
- Musée Les Mineurs, Petite Rosselle
- Weltkulturerbe Völklinger Hütte
- Betriebsbesichtigungen zur Berufsorientierung

**Medienbildung**

- <https://de.statista.com/>
- <https://segu-geschichte.de/industrielle-revolution/>

**Projektideen**

- Umweltschutzprojekte vor Ort: Engagement in Verbänden, bei Aktionen (z. B. Picobello)

**Berufsorientierende Aspekte**

- Thema *Arbeit und Berufswelt* in Abstimmung mit Klassen- und Fachlehrkräften von „Beruf und Wirtschaft“
- Stärken, Kompetenzen, Zukunftsvorstellungen: z. B. „Profilpass für junge Menschen“, „Berufswahlpass“
- Berufe kennenlernen: unterschiedliche Berufsfelder erkunden, recherchieren und präsentieren z. B.: Berufe im Handwerk; Berufe in der Industrie; Berufe im Metall- und Maschinenbau; Berufe in der Produktion und Fertigung; Berufe im Bergbau; „grüne Berufe“
- Erfahrungen: Unternehmen und Berufswirklichkeit kennenlernen: z. B. Betriebserkundung bzw. Expertengespräch mit einem Unternehmensvertreter bzw. einer Unternehmensvertreterin unter dem Aspekt: selbstständige Arbeit vs. Erwerbsarbeit – Chancen und Risiken; Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG); Mitbestimmung in Betrieben
- Existenzgründung/Wirtschaft: Schülerfirmen und Schülergenossenschaften
- Erfahrungen sammeln und dokumentieren: Verhalten im Betrieb, Regeln der Kommunikation bei Konflikten im Betrieb



**Leitperspektive: Lebensraum Erde – Disparitäten**

Der Klimawandel ist eines der zentralen Themen der Gegenwart und der Umgang mit dem sich weltweit ändernden Klima ist eine der vordringlichsten politischen und gesellschaftlichen Aufgaben. Zum Verständnis der komplexen Problematik können insbesondere geographische Grundkenntnisse im Bereich der Klimatologie und historische Kenntnisse über die Entwicklung der Industriegesellschaft beitragen. Somit schließt dieses Themenfeld nahtlos an das vorherige Themenfeld „Industrialisierung“ an und wird in späteren Klassenstufen im Zusammenhang mit Themen der Nachhaltigkeit wieder aufgegriffen und erweitert.

Über klimageographische Grundlagen wird ein vertieftes Verständnis der verschiedenen Landschaftszonen der Erde aufgebaut, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihr globales Orientierungsraster ergänzen. Dazu werden exemplarisch verschiedene Landschaftszonen der Erde problemorientiert betrachtet. Klimatische Phänomene und ihre naturgeographischen Auswirkungen werden dabei mit typischen wirtschaftlichen Problemen verknüpft. Dadurch wird im Sinne des Nachhaltigkeitsdreiecks das Beziehungsgeflecht ökologischer, ökonomischer und sozialer Faktoren beleuchtet. Das Thema „Klimawandel“ dehnt die regionale Problemorientierung auf den globalen Maßstab aus. Natürliche und anthropogene Ursachen für die globale Erderwärmung werden differenziert, das Ausmaß des anthropogen bedingten Klimawandels wird thematisiert und sowohl Individuen als auch politische Akteure werden zum Handeln aufgefordert.

Der Schwerpunkt der klimatisch-vegetationsgeographischen Themen liegt im Ausbau der Orientierungskompetenz, die hier über die Vertiefung eines globalen Orientierungsrasters hinaus auch auf die Modellvorstellung der Schülerinnen und Schüler abzielt. Insbesondere im Themenbereich „Klima und Klimawandel“ soll die Beurteilungskompetenz in den Mittelpunkt gestellt werden, um als Grundlage eines nachhaltigen Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Umwelt zum aktiven Handeln anzuregen.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p><b>Grundlagen des Klimas</b>                      Klimaelemente und Klimafaktoren  <i>Atmosphäre, Klima, Tropen, Subtropen, gemäßigte Zone, subpolare Zone, polare Zone</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• definieren den Begriff Klima (SK),</li> <li>• unterscheiden Klimaelemente und Klimafaktoren (SK, OK),</li> <li>• zeichnen Klimadiagramme und werten Klimadiagramme aus (MK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Luftdruck und Wind	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Entstehung von (thermischen) Hoch- und Tiefdruckgebieten aus der aufsteigenden/ absteigenden Luftbewegung erwärmter/ abgekühlter Luftmassen (SK),</li> <li>• erklären Wind als horizontale (Massen-) Ausgleichsbewegung, bzw. Druckausgleich von Hoch- zum Tiefdruck (SK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben in Grundzügen den Passatkreislauf mit Hilfe einer Skizze (SK, MK),</li> </ul>
Wasserkreislauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den einfachen Wasserkreislauf aus Verdunstung, Wolkenbildung, Niederschlag und Versickerung (SK, OK),</li> </ul>
<b>Klimaveränderung</b> Natürliche Klimaveränderung und anthropogener Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben anhand eines Schaubildes die Treibhausfunktion der Atmosphäre (SK, MK),</li> <li>• unterscheiden natürliche Klimaveränderungen vom anthropogen bedingten Klimawandel (SK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Ursachen und Folgen von historischen Klimaveränderungen (z. B. „Kleine Eiszeit“ vom 16./17. Jahrhundert) (SK),</li> </ul>
Ursachen des Klimawandels <i>Klimagas, Kohlenstoffdioxid, Methan, Emission</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Zusammenhang von anthropogenbedingtem, erhöhtem Ausstoß klimawirksamer Gase, Erderwärmung und Klimawandel (SK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den kausalen Zusammenhang von Industrialisierung, Mobilität, Landwirtschaft, privatem Konsum, Warenströmen und dem anthropogenen Treibhauseffekt (SK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
Folgen	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedrohung des Lebensraumes Erde durch den Klimawandel (SK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Einfluss des Golfstromes auf das Klima Europas (SK),</li> <li>• stellen mögliche Auswirkungen der globalen Erderwärmung auf den Golfstrom und das Klima Europas dar (OK).</li> </ul>
Lösungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren Handlungsfelder in ihrem unmittelbaren Umfeld (z. B. Müllvermeidung, lokale Produkte, fleischarme Ernährung, energiebewusstes Handeln, Konsumkonflikte (BK, HK),</li> <li>• nennen und begründen die Notwendigkeit nationaler und internationaler Strategien zur Minderung des anthropogen verursachten Klimawandels (BK),</li> </ul>	
<p><b>Vegetationszonen der Erde und ihre wirtschaftliche Nutzung</b></p> <p>Vegetationszonen im Überblick</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verbreitung und Merkmale von Vegetationszonen auf Grundlage der Klimaelemente und Klimafaktoren (SK, OK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Alternative 1: Tropischer Regenwald	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verbreitung und Merkmale des tropischen Regenwaldes (SK, OK),</li> <li>• erklären die Vegetation als Folge der Klima- und Lichtverhältnisse (SK),</li> <li>• analysieren an einem Raumbeispiel Nutzungskonflikte (Holzraubbau, Landwirtschaft) (SK, MK),</li> <li>• beurteilen die Bedeutung des Regenwaldes für das globale Klima (SK, BK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Klimadiagramme der inneren Tropen (MK),</li> <li>• bewerten mögliche Gegenmaßnahmen im Sinne einer nachhaltigen Nutzung (BK),</li> </ul>
Alternative 2: Savannen <i>humid, arid</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verbreitung und Merkmale der Vegetation von Savannen und erklären die unterschiedliche Vegetation als Folge des semiariden Klimas (SK, OK),</li> <li>• analysieren den Zusammenhang von Landnutzung, Wasserbedarf und Problemen der Wasserversorgung an einem Raumbeispiel (SK, MK),</li> <li>• beurteilen Umweltprobleme in Folge des Klimawandels (Desertifikation) (SK, BK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Klimadiagramme unterschiedlicher Savanntentypen (SK, MK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
Alternative 3: Sommergrüne Laub- und Nadelwälder  <i>sommergrüner Laubwald</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verbreitung und Merkmale der Vegetation in Sommergrünen Laub- und Nadelwäldern, (SK)</li> <li>• erklären den jahreszeitlichen Wechsel als Folge des gemäßigten Klimas (SK, OK),</li> <li>• beschreiben an einem Raumbeispiel Funktionen und Nutzungsprofile des Waldes (SK, BK)</li> <li>• beurteilen Nutzungskonflikte im Sinne der Nachhaltigkeit (BK),</li> <li>• beurteilen Umweltprobleme in Folge des Klimawandels (Trockenheit, Schädlingsbefall, Waldsterben, Kulturwechsel) (SK, BK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Klimadiagramme der gemäßigten Zone aus den vergangenen 50 Jahren (MK),</li> <li>• beurteilen Nutzungskonflikte im Sinne der Nachhaltigkeit (BK),</li> </ul>
Alternative 4: Taiga und Tundra  <i>borealer Nadelwald, Permafrost</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Verbreitung und Merkmale der Vegetation in Tundra und Taiga und erklären die unterschiedliche Vegetation als Folge des subpolaren Klimas (SK, OK),</li> <li>• analysieren an einem Raumbeispiel Ungunstoffaktoren bei der Rohstofferschließung, z. B. Permafrost, extremes Klima, Abseitslage (SK, MK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen Klimadiagramme der polaren Zone aus dem Bereich Nord-europa und Sibirien (MK),</li> <li>• beurteilen die Folgen der Rohstoffgewinnung und Rohstoffverarbeitung für Mensch und Umwelt im Sinne der Nachhaltigkeit (BK).</li> </ul>

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	<i>Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen</i>
	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Umweltprobleme in Folge des Klimawandels (Auftauen des Permafrostbodens) (SK, BK).</li> </ul>	
<b>Didaktische Hinweise</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Klimatelemente: Temperatur (°C – Thermometer), Niederschlag (mm – Niederschlagsmesser), Luftdruck (hPa – Barometer), Windrichtung, Windgeschwindigkeit, Bewölkung</li> <li>– Klimafaktoren: Eigenschaften eines Raumes wie z. B. Lage im Gradnetz, Höhenlage, Luv/Leelage, Meeresnähe, Meeresströmungen, Vegetation, Exposition, Siedlungsdichte</li> <li>– vereinfachter Passatkreislauf:           <ul style="list-style-type: none"> <li>Entstehung der äquatorialen Tiefdruckrinne durch starke Erwärmung</li> <li>Zenitalregen durch Verdunstung und Kondensation aufsteigender Luftmassen</li> <li>Ausweichen der Luftmassen nach Norden und Süden und Absinken der abkühlenden Luftmassen an Wendekreisen (Entstehung des subtropischen Hochdruckgürtels).</li> <li>Entstehung der Passatwinde als Druckausgleich zwischen Hoch und Tief, Ablenkung zum NO und SO-Passat durch Erdrotation</li> </ul> </li> <li>– Folgen des Klimawandels: z. B. Abschmelzung von Polkappen und Gletschern, Anstieg des Meeresspiegels, Erwärmung des Meerwassers und Auswirkung auf Niederschläge, Verstärkung von Trockenheit und Niederschlägen, Auftauen der Permafrostböden, Zunahme von Wetterextreme, Verschiebung der Anbauzonen, Veränderung der Tierpopulation</li> </ul> <p><b>Möglicher Einstieg und Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wettervorhersage (Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet, App) zur Bestimmung der Wetter-/Klimatelemente</li> </ul> <p><b>Differenzierungsmöglichkeiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahlmöglichkeiten zu den Folgen des Klimawandels in verschiedenen Regionen der Welt (unterschiedliche Bearbeitungstiefen ausweisen)</li> <li>– Der Überblick über die Vegetationszonen der Erde (Alternative 1 bis 4) muss innerhalb der Lerngruppe arbeitsteilig angeboten werden. Innerhalb der einzelnen Alternativen sollte bei einer eventuellen Ausdifferenzierung unterschiedlicher Anforderungsniveaus auf den Bildungskern des Lehrplanthemas (Kompetenzerwerb zum Klima und zum Klimawandel) geachtet werden.</li> </ul>		

**Didaktische Hinweise****Medienbildung**

- <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/134857/materialien-fuer-den-unterricht>

**Außerschulische Lernorte**

- Wetterstation
- Verbraucherzentrale
- außerschulischer Lernort MitREDEN ([www.mitreden.saarland.de](http://www.mitreden.saarland.de))

**Projektideen**

- Erstellung einer Wandzeitung
- Herstellung von Messinstrumenten zur Bestimmung der Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Durchführung von Windmessungen (vgl. 5.3 Erde – Klima – Mensch)
- Ergänzung zum Thema „Wasserkreislauf“: Bedeutung der Verfügbarkeit von Wasser für den Menschen, Wasser als Ursache politischer Konflikte, Kontroverse: „Wasser als öffentliches oder privates Gut“
- Energiespar-AG: Beratung von Schule und Schülerinnen und Schülern hinsichtlich eines ökonomischen Umgangs mit Ressourcen (z. B. Energiedetektive der ARGE Solar)
- Wandzeitung zu Klimazonen – Klimawandel
- Arbeitsgemeinschaften, Aktionen, Projektstage: z. B. Veggiedays beim Schulessen, Klimafreundlich zur Schule (Fahrrad Club, Fahrgemeinschaften), Schulgarten/Schulwald

**Berufsorientierende Aspekte**

- Berufe kennenlernen: unterschiedliche Berufsfelder erkunden, recherchieren und präsentieren, z. B. aus den Bereichen Naturwissenschaften: Berufe mit Geowissenschaften (Wetterdienst, Meteorologe/Meteorologin, Rohstoffingenieurswesen) auch aus historischer bzw. aktueller Sicht; Bau, Architektur, Vermessung: Berufe in der Landschafts- und Raumplanung; Elektro: Berufe in der elektrischen Energietechnik

**Leitperspektive: Internationalisierung, Globalisierung und Friedenssicherung**

Die verspätete Nationalstaatsbildung Deutschlands in Verbindung mit der Trennung der liberalen und nationalen Bewegung führte im Deutschen Reich zu einem Bürger- und Staatsverständnis, das durch obrigkeitsstaatliches Denken und übersteigerten Nationalismus geprägt war. Die Folgen dieses Nationalismus, der im ausgehenden 19. Jahrhundert in zahlreichen Staaten anzutreffen war, werden am Beispiel des Imperialismus deutlich. In Europa wurde der Imperialismus mitverantwortlich für den 1. Weltkrieg. Außerhalb Europas führte er zu einer bis heute nachwirkenden Europäisierung von großen Teilen der Welt und wird als eine Ursache für die Unterentwicklung vieler ehemaliger Kolonialstaaten angesehen.

Das Themenfeld schließt an die Themen „Restauration und Revolution in Deutschland“ und „Weltbilder im Wandel“ der Klassenstufe 7 an und erweitert die historische Perspektive um einen weltgeschichtlichen Blick. Nach der Problematisierung der Reichsgründung Bismarcks erfahren die Schülerinnen und Schüler von der Aufteilung der Welt durch den Kolonialismus und Imperialismus und hinterfragen die unterschiedlichen Interessen der Kolonialmächte und Kolonien. Ein Schwerpunkt der Folgen des Imperialismus ist die Betrachtung des 1. Weltkrieges. Die durch den Imperialismus entstandenen ökonomischen Abhängigkeitsverhältnisse sowie die ökologischen, sozialen und kulturellen Probleme und Konflikte werden hinsichtlich ihrer bis heute andauernden Wirksamkeit untersucht. Die Raumanalyse eines Entwicklungslandes verdeutlicht die aktuelle Situation, damit die Schülerinnen und Schüler Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit als humanitäre Notwendigkeit und als historisch gewachsene Verantwortung der Industrienationen gegenüber den Entwicklungsländern verstehen. Diese Erkenntnis soll zu besserem Verständnis der Entwicklungszusammenarbeit beitragen und kann zu selbstorganisierten Hilfsaktionen der Schülerinnen und Schüler führen. Mögliche Hilfsangebote werden dabei kritisch reflektiert.

Über die Orientierung in der heutigen Weltsituation hinaus leistet das Themenfeld einen wichtigen Beitrag zur Friedenserziehung, Friedenssicherung sowie zur Förderung von Toleranz und Fremdverstehen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung und uneigennütziger Hilfsbereitschaft wird angeregt. Ein weiterer Schwerpunkt im Kompetenzerwerb liegt daher auf der mit der Beurteilungskompetenz verbundenen Handlungskompetenz.

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<p><b>Gründung des Deutschen Reiches</b></p> <p>Reichsgründung</p> <p><i>Reichskanzler, kleindeutsche Lösung</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Bismarcks Reichsgründung dar (SK),</li> <li>beurteilen Bismarcks Reichsgründung als Revolution „von oben“ (BK).</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben den deutschen Dualismus, schildern die Einigungskriege und die daraus folgende Vormachtstellung Preußens (SK),</li> <li>interpretieren historische Bilder zur Reichsgründung (MK, BK).</li> </ul>



Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
	Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Auswirkungen der Reichsgründung unter preußischer Führung auf Europa (SK, BK),</li> </ul>
Leben im Kaiserreich <i>Militarismus, Patriotismus</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Lebensbedingungen und den Aufbau der Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich (SK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen den Widerspruch zwischen Modernität und dem Festhalten an ständischen Konventionen dar (SK, BK),</li> </ul>
<b>Vom Kolonialismus zum Imperialismus</b> Aufteilung der Welt <i>Kolonie, Kolonialreiche</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schildern die Entwicklung ausgewählter Kolonialreiche vom 15. bis zum frühen 20. Jahrhundert (SK, OK),</li> </ul>	
Interessen und Rechtfertigungsideologien <i>Nationalismus, Sendungsbewusstsein</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Motive des Kolonialismus und Imperialismus (SK, BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Rechtfertigungsideologien der imperialistischen Mächte (BK).</li> </ul>
Interessenskonflikte <i>Großmachtstreben</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• untersuchen anhand von Quellen die Auswirkungen der „weißen Herrschaft“ auf den Alltag der Kolonialvölker in Afrika (MK, BK),</li> <li>• beurteilen den Umgang der europäischen Kolonialmächte mit Widerstand in den Kolonien z. B. am Herero-Aufstand (SK, BK),</li> <li>• erläutern die Rivalität der europäischen Großmächte des 19. Jahrhunderts (BK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/ Vertiefungskompetenzen
<b>Erster Weltkrieg</b> Wandel der Außenpolitik	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Machtverhältnisse in Europa Ende des 19. Jahrhunderts (SK, BK),</li> <li>• erläutern Ziele und Mittel der Außenpolitik Bismarcks (Diplomatie und Bündnispolitik) (SK, BK),</li> <li>• erläutern die Folgen der Entlassung Bismarcks durch Kaiser Wilhelm II., z. B. Umkehrung der Bündnisse (SK, BK),</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler
Ursachen, Anlass <i>Bündnissystem, Mord von Sarajewo, Wettrüsten</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Ursachen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges (SK, BK),</li> </ul>	
Kriegsalltag <i>Kriegsbegeisterung, Mechanisierung des Krieges</i>	beschreiben in Grundzügen den Kriegsverlauf und beurteilen die neue Form der Kriegsführung (SK, BK),	<ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren anhand von Quellen (z. B. Fotografien, Feldpost) die Situation der Soldaten an der Front und das Leben der Zivilbevölkerung (MK, BK).</li> </ul>
Kriegsende	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen die Situation am Kriegsende dar (SK),</li> <li>• erläutern Gründe für die Kapitulation Deutschlands (SK, OK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
<p><b>Entwicklungszusammenarbeit</b> Folgen des Imperialismus</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Folgen des Imperialismus für ehemalige Kolonialmächte und Kolonien (SK),</li> </ul>	
<p>Raumanalyse eines Entwicklungslandes – Raum als „Container“ <i>Klima, Relief, Böden, Vegetation, Gewässer, Bodenschätze</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die geographische Lage und die naturräumliche Ausstattung eines ausgewählten Landes des Globalen Südens (SK, OK),</li> <li>• beschreiben wirtschaftliche Merkmale, z. B. Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungssektor, informeller Sektor, Handelsbilanz (SK, MK),</li> </ul>	
<p>Raumanalyse eines Entwicklungslandes – Raum als System von Lagebeziehungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die Lage des Landes des Globalen Südens in einem übergeordneten Bezugsraum, z. B. Abhängigkeiten, Verkehrswege (SK, OK),</li> </ul>	
<p>Raumanalyse eines Entwicklungslandes – medial gemachter Raum</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vergleichen die Darstellung eines Landes des Globalen Südens in unterschiedlichen Medien, z. B. Tourismusbroschüre und Spendenbroschüre (MK, BK, OK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
Raumanalyse eines Entwicklungslandes – wahrgenommener Raum		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren kontrastierende Raumwahrnehmung verschiedener Gruppen, z. B. Einheimische/Touristen, Unternehmer/Umweltschützer, Oberschicht/Unterschicht, einheimische Politikerinnen und Politiker /europäische Politikerinnen und Politiker (MK, BK, OK).</li> </ul>
Ursachen und Merkmale von Unterentwicklung <i>Unterentwicklung, Hunger, Armut, medizinische Versorgung, Bevölkerungsexplosion, Geburtenrate, Sterberate,</i>	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Industrieländer, Schwellenländer und Entwicklungsländer anhand einfacher wirtschaftlicher, demographischer und sozialer Merkmale und erläutern die Schwierigkeit einer genauen Abgrenzung (SK, BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die Bedeutung der Terms of Trade für den internationalen Handel und für die Entwicklungsländer (SK, BK).</li> </ul>
Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren Organisationen, die sich politisch, humanitär, wirtschaftlich und kulturell in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren (SK),</li> <li>erläutern Ziele der Entwicklungspolitik (SK).</li> </ul>	

Inhalte	Kompetenzerwartungen	
Themen <i>Basisbegriffe</i>	Verbindliche Basiskompetenzen	Fakultative Erweiterungs-/Vertiefungskompetenzen
„Dritte Welt“	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ als Möglichkeit der Entwicklungszusammenarbeit (BK, HK),</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit auf staatlicher Ebene (SK, MK),</li> <li>diskutieren die Erfolge und Misserfolge der Entwicklungshilfe sowie die Notwendigkeit von Entwicklungszusammenarbeit (BK, OK),</li> </ul>
Fairer Handel <i>Export, Import</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Merkmale fair gehandelter Produkte (SK, OK),</li> <li>vergleichen Preis und Produktionsbedingungen von Fair-Trade-Produkten mit Produkten, die nicht aus fairem Handel stammen, z. B. Kaffee, Bananen (SK, BK),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Fair-Trade-Produkte im Sinn der Nachhaltigkeit (BK),</li> </ul>
Jugendliche engagieren sich <i>Eine Welt</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nennen Möglichkeiten der Entwicklungszusammenarbeit und entwickeln Ideen im Sinne des Nachhaltigkeitsdreiecks (BK, MK, HK),</li> <li>engagieren sich für den Erhalt des Friedens und internationale Gerechtigkeit (HK).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>organisieren eine eigene Aktion zur Entwicklungszusammenarbeit (HK).</li> </ul>

**Didaktische Hinweise**

- Analyse historischer Gemälde zur Reichsgründung: Kaiserproklamation Wilhelms I. in Versailles (Anton von Werner, 1885) und Vergleich mit einer Textquelle (Tagebuch des preußischen Kronprinzen Friedrich Wilhelm, aus: Böhme, H. (HG): Die Reichsgründung München, 1967, S. 37f.)
- Quellenarbeit zu den Rechtfertigungsideologien
- Analyse anhand von Fotografien und Texten, Reportagen zu den Verhältnissen in den Kolonien
- Analyse (von Auszügen) einer Fernsehdokumentation oder eines historischen Spielfilms, z. B. „Im Westen nichts Neues“, „Wege zum Ruhm“, „Mathilde – Eine große Liebe“ (Jugendschutz und Copyright beachten)
- fiktiver Brief eines Soldaten nach Hause
- Bewusstmachung unterschiedlicher Raumperspektiven und Raumwahrnehmungen (vgl. Ute Wardenga: Räume der Geographie)
- Angebote des Zentrums Bildung für nachhaltige Entwicklung (ZeBNE) des LPM: z. B. Vermittlung von Kooperationspartnern, Ausleihe von Materialien, Beratung bei der Gründung und Unterstützung einer nachhaltigen Schülerfirma

**Möglicher Einstieg und Motivation**

- Ausstellung alter und aktueller Fotos, Gemälde und Karikaturen zum Thema Imperialismus, Nord-Süd-Gefälle, Entwicklungsländer

**Differenzierungsmöglichkeiten**

- Die Erarbeitung der „Raumanalyse eines Entwicklungslandes“ muss aus Zeitgründen innerhalb der Lerngruppe arbeitsteilig angeboten werden. Innerhalb der einzelnen Raumdimensionen kann eine Ausdifferenzierung unterschiedlicher Anforderungsniveaus erfolgen.

**Außerschulische Lernorte**

- Verdun
- lokale „Orte des Gedenkens (Siehe: Orte des Gedenkens. Der erste Weltkrieg im Saarraum. Zugriff über Bildungsserver)
- Besuch eines Eine-Welt-Ladens; Angebot und Preisvergleich mit Supermarkt/Discounter

**Projektideen**

- Hilfsprojekt, Sammelaktion, Spendenlauf, Patenschaft
- Klassenfrühstück mit fair gehandelten Produkten
- Schülerworkshops „faires Saarland“

**Didaktische Hinweise****Berufsorientierende Aspekte**

- Berufe kennenlernen: Unterschiedliche Berufsfelder erkunden, recherchieren und präsentieren z. B. aus den Bereichen Verkehr, Logistik; Gesellschafts-, Geisteswissenschaften: Berufe mit Kultur- und Regionalwissenschaften; Berufe mit Gesellschaftswissenschaften
- Erfahrungen sammeln: z. B. grenzüberschreitende Praktika, Ausbildungsmöglichkeiten und Studienmöglichkeiten;
- Recherche über Arbeitsbedingungen in anderen Ländern; Erstellen von Steckbriefen international/global wirtschaftender Unternehmen
- Stärken, Kompetenzen, Zukunftsvorstellungen: z. B. freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr; „Sozial engagierte Jungs“; Girls' Day, Boys' Day
- Existenzgründung/Wirtschaft: Planspiele: z. B. nachhaltige Schülerfirmen (BNE am LPM)

